

Jahresbericht 2023



Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftskonflikte und Familienplanung

Beratungsstelle Bocholt:

Königstr. 10, 46397 Bocholt

Tel.: 0 28 71/218 546

E-Mail: donumvitae.bocholt@t-online.de

Beratungsstelle Ahaus:

van-Delden-Str. 12, 48683 Ahaus

Tel.: 0 25 61/978 747

E-Mail: donumvitae.ahaus@t-online.de

In dieser Ausgabe:

- Vorwort Seite 4 - 5
- 2023 im Überblick Seite 6 - 7
- Neues Leitbild Seite 8
- Umfrage zur Beratungspflicht Seite 9 - 12
- Finanzielle Not von Schwangeren Seite 13 - 14
- Sexuelle Bildung Seite 15 - 19
- Projekt "Körper, Liebe, Sex" Seite 20 - 21
- Referentinnentätigkeit Seite 22 - 23
- Sternenkindernachmittag Seite 24
- Abschied Seite 25
- Was war 2023 noch Seite 26
- Schlusswort Seite 27

Liebe Mitglieder und Interessierte!

Ich bin hoch erfreut, dass wir mit donum vitae im Kreis Borken auch im vergangenen Jahr erneut erfolgreiche Arbeit geleistet haben, wie der vorliegende Jahresbericht in eindrucksvoller Weise belegen kann. Stolz bin ich insbesondere auf unser Beratungsteam, das den Auftrag von donum vitae, stets die Belange der Mütter, Väter und Kinder im Auge zu haben, mit großer Fachkompetenz und Empathie umgesetzt hat. Ohne unsere vier Beraterinnen sowie die beiden Verwaltungsfachkräfte könnten wir diese Leistung nicht vollbringen. Donum vitae hat ein breit gefächertes Beratungsangebot, das neben der Schwangerschaftskonfliktberatung, der Prävention und Sexualaufklärung auch Trauerbegleitung sowie psychosoziale Beratung im Zusammenhang mit Pränatal Diagnostik anbietet. Ratsuchende können Hilfe und Informationen bei unerfülltem Kinderwunsch erhalten und Unterstützung bei einer Vertraulichen Geburt.

Aus dem Landesbericht NRW geht hervor, dass die Beratungszahlen in den einzelnen Ortsvereinen deutlich gestiegen sind, also ein erhöhter Bedarf an Beratungen vorhanden ist. Dem versucht unser Beratungsteam gerecht zu werden, was bisweilen ein logistisches Problem bedeutet. So können nicht alle Anfragen von Schulen und Bildungseinrichtungen zu Veranstaltungen zur Sexuellen Bildung erfüllt werden, obwohl allen die Bedeutsamkeit der umfassenden Aufklärung klar ist. Im Vordergrund stehen nach wie vor die Fragen rund um die Schwangerschaft und die Geburt.

Mitglieder des Vorstandes hatten bei einem ausführlichen Gespräch mit dem Kreisdirektor Dr. Hörster die Möglichkeit, noch einmal die Vielfalt der Beratungsthemen aufzuzeigen. Dieser unterstrich, wie sehr der Kreis Borken die Arbeit von donum vitae schätzt und als einen wichtigen Bestandteil im sozialen Gefüge der 17 Städte und Gemeinden betrachtet. Diese Wertschätzung findet ihren Ausdruck in der Zusicherung einer deutlich höheren finanziellen Zuwendung des Kreises für das Jahr 2024, über die wir uns sehr freuen. Wir sind zuversichtlich, dass wir auch weiterhin mit einer guten und für uns notwendigen Unterstützung durch den Kreis Borken rechnen dürfen.

Leider mussten wir uns am Ende des Jahres von unserer langjährigen Beraterin Annette Albers-Rickert verabschieden. Schweren Herzens haben wir sie in ihren wohlverdienten Ruhestand ziehen lassen. Wir danken ihr für ihren unermüdlichen Einsatz, mit dem sie seit Sommer 2009 bei uns tätig war. Durch ihre offene, empathische Art, verknüpft mit hoher fachlicher Kompetenz, hat sie es den Ratsuchenden erleichtert, ihre Anliegen und Probleme vorzutragen. Wir wünschen ihr alles Gute. Glücklicherweise konnten wir mit Lisa Spangemacher eine junge Kollegin finden, die seit Januar 2024 voller Elan die für sie neuen Aufgaben übernommen und sich sehr schnell in das Beratungsteam eingefügt hat.

Dank gilt auch unverändert unseren treuen Mitgliedern und Spender*innen, der finanziellen Förderung durch das Land NRW sowie dem Zuschuss des Landkreises Borken. Ohne all Ihre Unterstützung könnte unsere Arbeit nicht in dieser Qualität geleistet werden.

Im Namen des Vorstands

Angelika Heidenreich

2023 im Überblick

Schwangerschaftskonfliktberatung



Erstberatungen: 305



Beratungsgespräche: 329



Beratungsgespräche:

- als Paar: 64
- mit Begleitperson: 42



Die vier häufigsten Gründe für einen Schwangerschaftsabbruch:

- körperliche/ psychische Verfassung
- finanzielle Situation
- Ausbildungs-/ berufliche Situation
- familiäre, partnerschaftliche Probleme

Schwangerschaftsberatung



Erstberatungen: 441



Beratungsgespräche: 714



Beratungsgespräche:

- als Paar: 100
- mit Begleitperson: 113



Erstanlass:

- Schwangerschaftsberatung
- Beratung und Begleitung nach der Geburt
- Familienplanung/ Kinderwunsch/ Verhütung
- Begleitung nach Fehl- und Totgeburt/ Abbruch
- Beratung nach Pränataldiagnostik
- Sexualaufklärung

Sexuelle Bildung



Veranstaltungen: 85



Erreichte Personen: 1.224



Gruppenveranstaltungen



Veranstaltungen: 17



Erreichte Personen: 422

Unser neues Leitbild

Seit 2022 befasst sich unser Ortsverband donum vitae Kreis Borken e.V. im Rahmen der Verbandsentwicklung des Landesverbandes donum vitae NRW mit dem Thema „neues Leitbild“.

Nach regen Diskussionen mit dem Bundesverband, dem Landesverband und den Ortsvereinen, die wir in gemeinsamen Fachkonferenzen geführt und schriftlich abgeglichen haben, identifizieren wir uns mit dem Leitbild des Landesverbandes donum vitae NRW e.V., das im Juni 2023 in der Mitgliederversammlung verabschiedet worden ist.

Das komplette Leitbild kann hier nachgelesen werden:



Zusammenfassend kann beschrieben werden, dass der gesetzliche Auftrag für die Beratung maßgeblich ist. Wir beraten **neutral, ergebnisoffen** und **wertschätzend**. Wir versuchen, eine vertrauensvolle Atmosphäre zu schaffen, in der wir auf die individuelle Lebenssituation der Frau und der/des Partner*in eingehen. In der Schwangeren- und Konfliktberatung ist uns wichtig, die Frau in ihrer Autonomie zu stärken, mit ihr Lösungsmöglichkeiten zu entwickeln, damit sie eine eigenverantwortliche und gute Entscheidung treffen kann. Die Frau und ihr/e Partner*in werden auf ihrem individuellen Weg von uns professionell begleitet.

Unser Anliegen ist es, die Ratsuchenden unabhängig von ihrer religiösen, gesellschaftlichen und ethnischen Zugehörigkeit zu beraten. Die Beratung erfolgt vertraulich (Schweigepflicht) und auf Wunsch anonym.

Beratungspflicht im Schwangerschaftskonflikt – Was sagen eigentlich die Betroffenen dazu?

Die Abschaffung des § 218 StGB* wird weiterhin debattiert. Damit geht auch eine Diskussion über die Abschaffung der Beratungspflicht in einem Schwangerschaftskonflikt nach § 219 StGB einher. Für uns und unsere Arbeit ist hierbei insbesondere von Bedeutung, wie die Betroffenen und Ratsuchenden die Beratung wahrnehmen.

Daher haben wir im Zeitraum von Mai bis September 2023 eine Umfrage durchgeführt und die Ratsuchenden anonym einen kurzen Fragebogen ausfüllen lassen. Insgesamt waren 44 Ratsuchende bereit, im Anschluss an die Konfliktberatung den Fragebogen auszufüllen.

Das Ziel der Umfrage war, herauszufinden, ob die Ratsuchenden auch ohne Beratungspflicht die Beratung aufgesucht hätten, sowie welchen Nutzen sie aus der Beratung für sich und ihre Entscheidung ziehen konnten.



*§ 218 StGB, Abs. 1 sagt aus: „Wer eine Schwangerschaft abbricht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Handlungen, deren Wirkung vor Abschluß der Einnistung des befruchteten Eies in der Gebärmutter eintritt, gelten nicht als Schwangerschaftsabbruch im Sinne dieses Gesetzes.“

Aus: https://www.gesetze-im-internet.de/stgb/___218.html

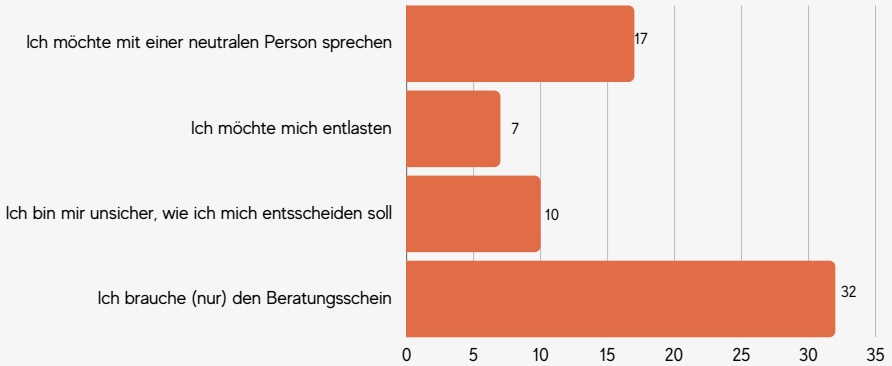
§ 218a StGB regelt, dass ein Schwangerschaftsabbruch unter bestimmten Voraussetzungen nicht als Tatbestand gewertet wird. Voraussetzungen sind zum einen, dass die Schwangere den Schwangerschaftsabbruch verlangt und dem Arzt eine Bescheinigung über ein Beratungsgespräch in einer staatlich anerkannten Beratungsstelle für Schwangerschaftskonflikte vorlegt. Die Beratung muss mindestens drei Tage vor dem Schwangerschaftsabbruch durchgeführt worden sein. Zum anderen muss der Schwangerschaftsabbruch von einem Arzt durchgeführt werden. Seit der Empfängnis dürfen nicht mehr als zwölf Wochen vergangen sein. Aus: https://www.gesetze-im-internet.de/stgb/___218a.html

Auf Grundlage der Auswertung der Umfrage mit der kleinen Stichprobe lassen sich folgende Thesen herausarbeiten:

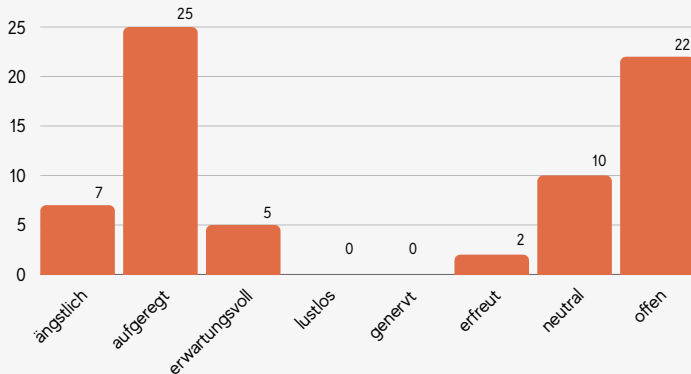
- Weit mehr als die Hälfte der befragten Ratsuchenden wären ohne Beratungspflicht nicht in die Beratung gekommen, bevor sie einen Schwangerschaftsabbruch hätten durchführen lassen.
- Die Mehrheit kommt (nur) mit der Absicht, den Beratungsschein als Voraussetzung für die Durchführung eines Schwangerschaftsabbruchs zu erhalten.
- Ein Viertel der Befragten hat die Beratung aufgesucht, weil sie sich unsicher in ihrer Entscheidung waren. Drei Viertel waren sich also in ihrer Entscheidung sicher.
- **Alle** Befragten würden die Beratung weiterempfehlen.
- Die Beratungsgespräche wurden im Schnitt mit 4,76 von 5 Sternen bewertet.
- Besonders hilfreich war die Beratung, um Informationen zum Abbruch, über die nächsten Schritte sowie zur Kostenübernahme zu erhalten.
- Insgesamt gehen die Befragten mit positiven Gefühlen aus dem Gespräch. Sie fühlten insbesondere Erleichterung, Dankbarkeit und Zufriedenheit. Außerdem fühlten sie sich gut informiert.

Schlussfolgernd lässt sich zunächst festhalten, dass die Mehrheit der Ratsuchenden die Beratung im Schwangerschaftskonflikt vor der Durchführung eines Schwangerschaftsabbruchs nicht ohne Beratungspflicht aufgesucht hätte. Dennoch konnten alle Ratsuchenden für sich einen Nutzen aus den Gesprächen ziehen und die Beratung als sehr hilfreich bewerten.

Was hat Sie zu uns in die Beratung geführt?



Wie sind Sie zu uns in die Beratung gekommen?



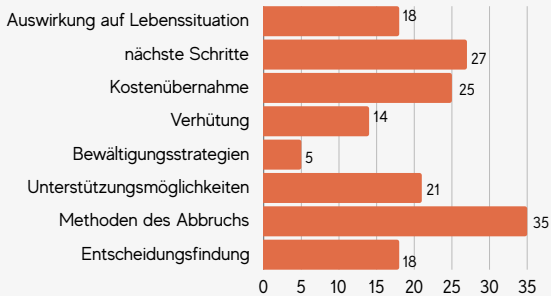
Wären Sie ohne
Beratungspflicht in die
Beratung gekommen?



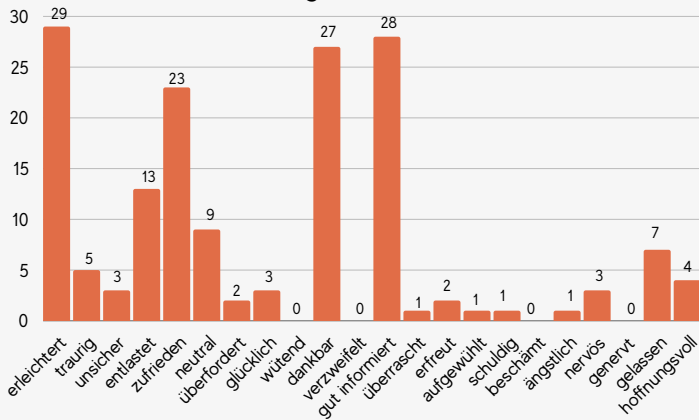
Würden Sie uns einer
Freundin in gleicher
Situation
weiterempfehlen?



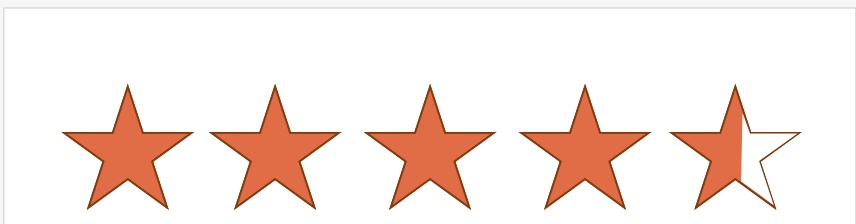
Welche Themen waren hilfreich?



Mit welchem Gefühl gehen Sie nach Hause?



Wie hilfreich war die Beratung?



4,76 von 5 Sternen

Finanzielle Not von Schwangeren und ihren Familien

Im Laufe des Jahres 2023 fiel besonders auf, dass die finanzielle Not der Ratsuchenden zunehmend wächst. Dies spiegelt auch unsere Statistik wider. Wir konnten 109 Familien – und damit 27 Familien mehr als im Vorjahr – in ihrer finanziellen Notlage durch verschiedene Fonds und Stiftungen mit insgesamt 66.587 € unterstützen.

Um einen kleinen Einblick für Außenstehende zu geben, zeigen wir im Folgenden ein Beispiel von Ratsuchenden auf, anhand dessen die finanzielle Notlage deutlich wird:

Frau Müller* lebt mit ihrem Mann und ihren drei Kindern im Kreis Borken. Aufgrund einer Verhütungspanne ist Frau Müller erneut schwanger geworden. Trotz aller Abwägungen, dass es schwierig sein wird, ein 4. Kind in dieser Zeit großzuziehen, hat sie sich für das Kind entschieden. Ein Schwangerschaftsabbruch kam für sie aus religiösen Gründen nicht infrage. Ihre aktuelle Lage gestaltet sich wie folgt. Sie lebt zurzeit mit ihrem Mann und den drei Kindern in einer viel zu kleinen Wohnung. Eigentlich müssten sie aufgrund des Familienzuwachses eine größere Wohnung anmieten. Die finanzielle Situation und der Wohnungsmarkt machen dies leider nicht möglich. Die Familie lebt zurzeit von ca. 1218 € Nettoeinkommen aus einer Erwerbstätigkeit des Mannes. Er arbeitet Vollzeit im Niedriglohnsektor bei einer Zeitarbeitsfirma. Da die Familie nicht von seinem Gehalt leben kann, bekommen sie Wohngeld und Kinderzuschlag.

Durch die hohen Energiekosten und eine enorme Summe an Nachzahlung, hat die Familie zu diesem Zeitpunkt bereits Schulden. Auf Ersparnis können sie nicht zurückgreifen, geschweige denn Rücklagen bilden. Aktuell ist ihre Waschmaschine defekt. Sie wissen nicht, wie sie diese finanzieren sollen. Frau Müller ist froh, dass sie sich an uns wenden konnte, sodass wir für sie Gelder aus der Bundesstiftung Mutter und Kind für die Erstausrüstung ihres zu erwartenden Kindes beantragen konnten.

Des Weiteren wurde die Beratungsstelle von ihr beauftragt, für die nicht zu finanzierende Waschmaschine einen Antrag bei einem weiteren Fonds für in Not geratene Familien zu stellen. Trotz dieser Unterstützungsmöglichkeiten wissen sie jetzt schon, dass sie mit dem vorhandenen Geld nicht auskommen werden.

Zudem sind nicht nur die Energiekosten, sondern auch die Lebensmittelpreise gestiegen. Das Geld reicht für das Nötigste und das ist sehr knapp. Ein Auto kann sich die Familie nicht mehr leisten, vom Urlaub ganz zu schweigen. Alle Dinge, die außer der Reihe finanziert werden müssen wie z.B. ein neuer Schulranzen für die Kinder, Möbel oder ein Fahrrad, müssen durch Spenden, Sozialkaufhäuser oder Anträge finanziert werden. Sie leben in ständiger Angst und Sorge, wie es weitergehen könnte, zumal ihre Kinder auch älter werden.

*Name aufgrund der Wahrung der Anonymität geändert



Sexuelle Bildung in 2023

Ein Auftrag unserer Arbeit ist die Sexuelle Bildung. Ziele sind u.a. die Prävention von ungewollten Schwangerschaften und von sexualisierter Gewalt, Förderung von Diversität, die Stärkung der sexuellen Identität der Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie die Vermittlung von Werten und Normen.

Unsere Statistik zeigt, dass die Beraterinnen unserer Beratungsstellen in Bocholt und Ahaus 2023 insgesamt 85 Veranstaltungen zur Sexuellen Bildung an Schulen und anderen Bildungseinrichtungen im Kreis Borken durchgeführt haben. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der Veranstaltungen um 34 gestiegen. Damit wurden 2023 479 Personen mehr als im Jahr 2022 erreicht. Die erhöhte Nachfrage lässt sich begründen durch einen enormen Aufholbedarf nach der Pandemie sowie durch die Beendigung von Projekten und Angeboten zur Sexuellen Bildung anderer Träger.

Die Zielgruppe stellte sich im Jahr 2023 aus Schüler*innen ab Klasse 6 bis zum Abitur, Schüler*innen in Berufsvorbereitungsmaßnahmen sowie Teilnehmer*innen in VHS-Sprachkursen zusammen. Das Alter der erreichten Personen lag zwischen 11 und 50 Jahren.

In den jeweiligen Veranstaltungen wurden je nach Jahrgangsstufe / Alter und Bedarf verschiedene Inhalte thematisiert:

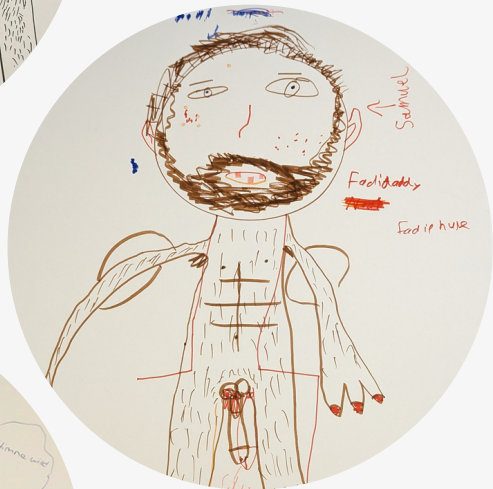
6. und 7. Jahrgangsstufe

Entwicklung und Veränderungen des menschlichen Körpers mit seinen weiblichen und männlichen Geschlechtsorganen in der Pubertät durch selbst erstellte Plakate der Schüler*innen:



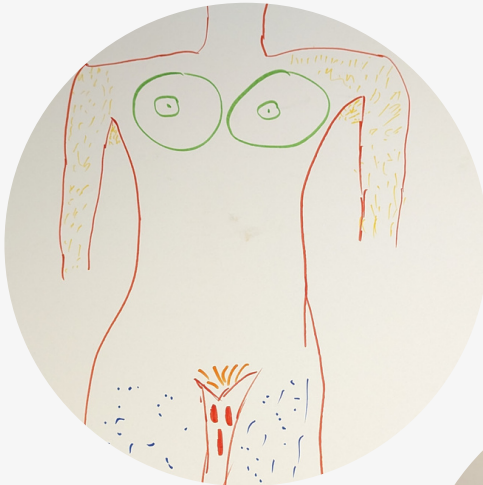
- Behaarung an Armen, Beinen, Brust, Genitalien, Gesäß, unter den Achseln, im Gesicht
- Bildung der Spermien und erster Samenerguss
- Penis und Hoden wachsen

- Wachstum und Veränderungen des Körpers - breitere Schultern, Muskelaufbau



- Pickel
- Stimmbruch
- Stimmungsschwankungen
- vermehrte Schweißbildung
- veränderter Körpergeruch





- Behaarung an Armen, Beinen, Brust, Genitalien, Gesäß, unter den Achseln, am Gesicht
- Wachstum der Brüste
- erste Regelblutung

- Wachstum des Beckens
- vermehrte Schweißbildung
- veränderter Körpergeruch



- Pickel
- Stimmungsschwankungen
- Wachstum der inneren und äußeren Geschlechtsorgane (innere und äußere Vulvalippen, Klitorisperle)

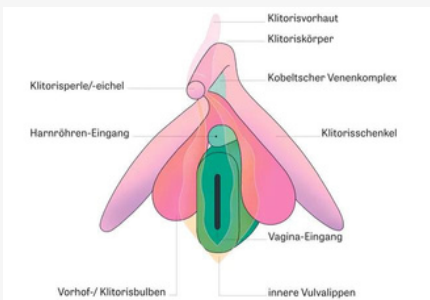


Weitere Themeninhalte ab der 6. Jahrgangsstufe

Abhängig vom Alter wurden die Themeninhalte in den folgenden Bereichen angepasst:

- Aufklärung über den Aufbau der Geschlechtsorgane
- Aufklärung über die Fruchtbarkeit
- Vermittlung von diversen Verhütungsmethoden – offene und wertfreie Kommunikation über Anwendung, Nebenwirkungen, Kosten sowie Vor- und Nachteile der Verhütungsmittel immer mit dem Hinweis auf Anpassungen an die individuellen Voraussetzungen (Körper, Alltagsstruktur, Zuverlässigkeit, etc.)
- Wahrnehmung, Setzen und Wahren von Grenzen bei mir selbst und bei anderen
- Sexuelle Vielfalt und sexuelle Identitäten
- Sexuell übertragbare Krankheiten
- Vermittlung von Werten und Normen

Bei der Aufklärung über den Aufbau der weiblichen Geschlechtsorgane wird unter anderem ein besonderes Augenmerk auf den Aufbau und die Funktion der Klitoris gelegt.



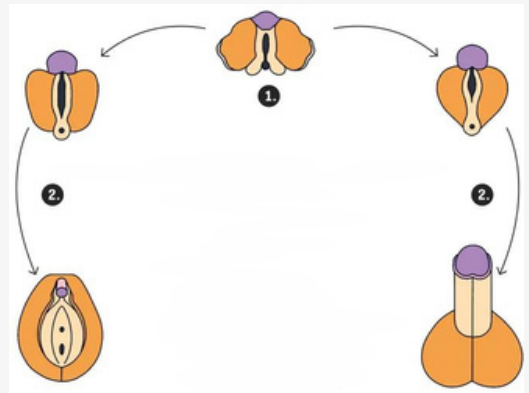
Aufbau einer Klitoris aus <https://www.zeit.de/2023/32/klitoris-anatomie-orgasmus-weibliches-genital>

Die Klitoris ist ein Lustorgan. Von außen ist nur die Klitorisperle zu erkennen, die mit einer Vorhaut überzogen ist. Sie besitzt über 8000 Nervenenden und ist damit die empfindsamste Stelle eines Körpers. Zur Klitoris gehören außerdem zwei breitere Schenkel, die sich rechts und links um den Vagina-Eingang schmiegen (Vorhof-/ Klitorissschwellkörper) und bei sexueller Erregung anschwellen. Darüber hinaus formen sich zwei schmalere Schenkel um die Vorhofscheitelkörper. Insgesamt hat die Klitoris eine Größe von ca. 9 cm.

Die Erkenntnis über die vollständige Anatomie der Klitoris war bereits im 19. Jahrhundert vorhanden. 60 Jahre später wurde sie in der Fachliteratur nur noch als Wölbung dargestellt, da bekannt wurde, dass es sich bei der Klitoris ausschließlich um ein Lustorgan handelt, das nicht für die Fortpflanzung notwendig ist. Erst 1998 klärte die Urologin Helen O´Connell in ihrer Studie zur tieferliegenden Struktur der Klitoris über die tatsächliche Größe auf. Seit 2022 wird die Klitoris erst durch die bekannten Schulbuchverlage vollständig dargestellt. Zuvor wurde sie unvollständig abgebildet und z.B. mit einer Erbse verglichen.

Ein weiterer interessanter Fakt zur Klitoris:

Die Klitoris ist dem Penis im Aufbau sehr ähnlich. Im Ursprung sind Klitoris und Penis gleich. Sie entwickeln sich in der 8. Schwangerschaftswoche aus dem gleichen Gewebe. Jeder Embryo hat bis dahin einen Geschlechtshöcker (lila), Genitalfalten (rosa) und Genitalwülste (orange). Diese entwickeln sich bei den meisten Menschen entweder zu Klitorisperle, Vagina und Vulvalippen oder zu einer Peniseichel und wachsen zu Penis und Hodensack zusammen. Der Penis hat außerdem – wie die Klitoris – Schwellkörper, die bei sexueller Erregung anschwellen.



Aufbau einer Klitoris aus <https://www.zeit.de/2023/32/klitoris-anatomie-orgasmus-weibliches-genital>

Großprojekt in Ahaus: Liebe! Körper! Sex!

Vom 27.11. bis 08.12.2023 fand eine sexualpädagogische Projektwoche „Liebe! Körper! Sex!“ rund um den Weltaidstag statt. Die Planung dieses Projektes wurde vom Fachbereich Jugend der Stadt Ahaus koordiniert. Wir von donum vitae Kreis Borken e.V. durften mit vielen Kooperationspartner*innen (Aidshilfe Westmünsterland e.V., Stadtbibliothek Ahaus, PariSozial Gesellschaft für paritätische Sozialdienste e.V., Jugendwerk Ahaus e.V.) an diesem wertvollen Projekt als Mitveranstalterinnen teilnehmen und Angebote für die Jugendlichen machen.



Das Planungsteam stellte ein spannendes Programm sowohl für die Ahauser Schüler*innen, als auch für Fach- und Lehrkräfte und andere Interessierte dar.

Obwohl sich Jugendliche über soziale Medien und Internet viele Informationen holen können, sind sie oft nicht ausreichend aufgeklärt. Dadurch merken wir u.a. dass Sexualität in vielen Bereichen noch ein Tabuthema darstellt.

Die Veranstaltenden wollten die Themen wie Liebe, Gefühle, körperliche Entwicklung, Erotik und alle Formen von Sexualität und sexueller Lust, aber auch Verhütung und Geschlechtskrankheiten aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachten. Die Schulen in Ahaus und alle Interessierten hatten die Möglichkeit, sich zu diversen Veranstaltungen, Theaterstücken, Autorenlesungen, Ausstellungen oder Workshops anzumelden.

Die Beraterinnen Franziska Tenk und Julia Lünenborg von donum vitae Kreis Borken e.V. boten den Jugendlichen der Oberstufe einen Workshop zu den Themen Sexualität, Verhütung, Werte und Normen in einer Beziehung und sexualisierte Gewalt an. Spielerisch wurde durch ein Quiz unter anderem Wissen über den Aufbau der Geschlechtsorgane, die Fruchtbarkeit und Sexualität nähergebracht. Mitgebrachte Verhütungsmittel wurden den Teilnehmer*innen erklärt und demonstriert. Anschließend wurden die Teilnehmer*innen in sogenannte Wohlfühlgruppen - Gruppen, denen sich die Jugendlichen selbständig zuteilen und in denen sie in einem für sich sicheren Rahmen über intime Themen rund um Sexualität sprechen konnten - aufgeteilt. Hier wurden die eigenen Grenzen hinsichtlich der eigenen Sexualität sowie Werte und Normen im Umgang mit Freund*innen und Partner*innen reflektiert. Außerdem konnten alle anonymen Fragen der Teilnehmenden rund um Sexualität beantwortet werden.

Für uns war es ein gelungenes Projekt, welches den Jugendlichen das Thema Sexualität nähergebracht, es etwas „normaler“ werden lassen und einen Raum für Austausch geschaffen hat.



Referentinentätigkeit

Unsere Beraterin, Carola Wissing, hat im November bei der Fortbildung „Kinderwunsch und Reproduktionsmedizin“ des Landesverbandes zu drei Themenschwerpunkten als Referentin mitgewirkt. Neben medizinischen, ethischen, rechtlichen und psychologischen Aspekten hat Frau Wissing den Fokus insbesondere auf die psychosoziale Beratung gelegt.

Ein Thema war „Die psychosoziale Beratung bei Gametenspende“. Hier wurden für die Teilnehmenden die wichtigen Aspekte bei der Familiengründung mit Gametenspende (vorwiegend Samenspende) in Abgrenzung zur üblichen psychosozialen Beratung bei Kinderwunsch hervorgehoben. Insbesondere die Bedeutung der Kenntnis der Abstammung für ein Kind wurde thematisiert. Ein besonderes Augenmerk bekam hierbei auch der damit verbundene Auftrag der Berater*in, wie Eltern ihren „richtigen Weg“ zur Aufklärung des Kindes finden.

In Zusammenarbeit mit der Kollegin Elke Ewers von donum vitae aus Arnshausen wurden in einem weiteren Vortrag die „Traueraspekte in der Kinderwunschzeit“ erörtert. In den Inhalten ging es von der Fragestellung „Was ist Trauer für mich?“ über das Wesen der Trauer zu einem möglichen individuellen Trauerprozess. Die Teilnehmenden hatten die Möglichkeit, sich mit ihrer eigenen Haltung als Berater*in in der Trauerbegleitung bis hin zu konkreten Trauerprozessen im Rahmen der Familienplanung auseinanderzusetzen.

Zum Abschluss der Fortbildung lenkte Frau Wissing den Fokus anhand eines Fallbeispiels nochmal ganz konkret auf die Beratungstätigkeit. Hier konnte es im Rahmen einer intensiven Fallbesprechung zu einem professionellen kollegialen Austausch kommen, in dem viele Aspekte der Fortbildung einfließen konnten.

Das Thema unerfüllter Kinderwunsch ist ein wesentlicher Beratungsinhalt in den Gesprächen unserer Beratungsstelle. Wir werden zunehmend von Einzelpersonen und Paaren gezielt zu dieser Thematik angefragt und häufig werden auch Klient*innen über Hebammen und Ärzt*innen an uns verwiesen. Die Gespräche erstrecken sich in der Regel über einen längeren Zeitraum durch alle Höhen und Tiefen des Kinderwunsches.

Ein Kind und viele Eltern...

Wunscheltern

Genetischer Vater / Genetische Mutter

Samenspender / Partner*in des Spenders

Eizellspenderin / Partner*in der Spenderin

Gebärende / Biologische Mutter

Sozialer Vater / Soziale Mutter

Ehemann der Mutter

Ehefrau der Mutter

Nichteheliche*r Partner*in der Mutter / des Vaters

Adoptivelternteil

Rechtlicher Vater / Rechtliche Mutter

Eltern der Wunscheltern

Eltern des Spenders/der Spenderin

Leihmutter/Tragemutter



CAROLA WISSING - DONUM VITAE KREIS BORKEN E.V.



DI-Netz e.V.
Familiengründung mit Spendersamen
www.di-netz.de



Spenderkinder e.V.
www.spenderkinder.de

CAROLA WISSING - DONUM VITAE KREIS BORKEN E.V.

Sternenkinder nachmittag - Weihnachten ohne dich

In der der Vorweihnachtszeit haben unsere Beraterin Carola Wissing und Melanie Paeßens (Elternbegleitung beim Fröhntod eines Kindes) zur Gestaltung von Erinnerungen für Sternenkinder in die Familienbildungsstätte eingeladen.

Das kreative Angebot richtete sich an Eltern, deren Kind noch in der Schwangerschaft, während der Geburt oder kurz danach verstorben ist.

Am Dienstag, 28.11.23 haben sieben Eltern in der Zeit von 17.30 - 19.30 Uhr sich die Zeit genommen eine Erinnerung für ihr verstorbenes Kind zu gestalten. Bei einem Getränk und Plätzchen wurde sich in geschützter Atmosphäre ausgetauscht und liebevoll an die Kinder gedacht.



Abschied



Nach 13 Jahren Beratungstätigkeit hat sich unsere sehr geschätzte Kollegin Annette Albers-Rickert in ihren verdienten Ruhestand verabschiedet.

Durch ihre wertschätzende Haltung war sie eine wichtige Größe im Team und hat über viele Jahre die Entwicklung der Beratungsstelle mit vorangetrieben. Neben ihrer Tätigkeit in der allgemeinen Schwangerenberatung, der Konfliktberatung wie auch Verhütungsberatung hat sie auch alle neuen Themen offen und engagiert mitgetragen.

Unseren Klient*innen ist Frau Albers-Rickert immer sehr wohlwollend, geduldig, authentisch, lustig und engagiert begegnet. Für diese war "Frau Annette", wie sie von einigen liebevoll genannt wurde, eine wichtige Ansprechpartnerin und hat viele über Jahre begleitet.

Ein Schwerpunkt ihrer Arbeit war die Koordinierung der Sexuellen Bildung an Schulen, die in den letzten Jahren (mit Ausnahme der Coronazeit) stetig ausgebaut werden konnte. Kreisweit engagierte sie sich in den Arbeitskreisen „Frühe Hilfen“ und „Sexuelle Gesundheit“.

Wir wünschen ihr für diesen neuen Lebensabschnitt alles Gute, Gesundheit und viel Glück bei allen Plänen, die sie jetzt vorhat.

Was war 2023 noch

- Infotag "Rund um Schwangerschaft und Geburt" in der Fabi in Bocholt
- Elterngeld/ Elternzeit-Vortrag in Ahaus
- Tag des guten Lebens in Ahaus
- Hütte der guten Taten auf dem Weihnachtsmarkt in Bocholt



Schlusswort

In der allgemeinen Schwangerenberatung wie auch in der Schwangerschaftskonfliktberatung war die wirtschaftliche Situation besonders häufig ein Schwerpunkt der Gespräche.

Wiederholt formulierten Klient*innen die Sorge, dass sie aufgrund ihrer finanziellen Situation psychisch belastet sind und sich die Frage stellen, wie ein Leben mit einem Kind bezahlt werden kann.

In vielen Fällen konnten wir in schwangerschaftsbedingten Notsituationen Anträge an öffentliche und private Hilfsfonds stellen, sowie auf Spenden zurückgreifen.

Wir möchten an dieser Stelle, auch im Namen unserer Klient*innen

Danke

für **Ihre Unterstützung** und **Ihr Interesse**
an unserer Arbeit sagen!

Das Team
donum vitae Kreis Borken e.V.

Unser Jahresbericht steht auch online zur Verfügung

Spendenkonten:

Stadtsparkasse Bocholt
IBAN: DE51428500350000211581
BIC: WELADED1BOH

Volksbank Bocholt
IBAN: DE98428600030000255900
BIC: GENODEM1BOH

Sparkasse Westmünsterland
IBAN: DE75401545300059069765
BIC: WELMUND3333XXX



Geschäftsführender Vorstand

Angelika Heidenreich (1. Vorsitzende)

Rita Kipp

Angelica Rems

Erweiterter Vorstand:

Dr. Francis Abele-Haupts

Gabriele Oechtering

Hildegard Schröer-Martini

Beate Schwingenheuer

Beraterinnen

Annette Albers-Rickert

Franziska Tenk

Julia Lünenborg

Carola Wissing

Verwaltungskräfte

Iris Stevens

Doris Voß

Landesverband

donum vitae NRW



Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftskonflikte und Familienplanung

Beratungsstelle Bocholt:

Königstr. 10, 46397 Bocholt

Tel.: 0 28 71/218 546

E-Mail: donumvitae.bocholt@t-online.de

Beratungsstelle Ahaus:

van-Delden-Str. 12, 48683 Ahaus

Tel.: 0 25 61/978 747

E-Mail: donumvitae.ahaus@t-online.de